



Auf einen Blick

Studentenwerk Dresden
Dresden

Branche

Sozial, Non-Profit

Sophos Lösung

Sophos XG 750 Rev.2 mit 1 x XG 135 und 16 x RED 50 für Außenstellen Sophos Endpoint Protection Advanced & eXploit Prevention, Sophos Virtual Email Appliance und Sophos Mobile (on Premise) im Einsatz

Migration auf Central geplant Q1/2019, derzeit läuft die Evaluierung von Central Endpoint, Intercept X und Mobile

Nutzeranzahl

350

Partner

pc Scholz GmbH

Sophos ermöglicht **Studentenwerk Dresden** IT-Sicherheit auf Enterprise- Niveau



Nachdem Sophos Endpoint Protection bereits seit einigen Jahren erfolgreich beim Studentenwerk im Einsatz ist, gaben die jüngsten Entwicklungen bei Sophos in Sachen zentrales Management den Ausschlag, die neue XG Firewall inklusive Sophos Wireless einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Anforderungen waren klar: eine zentrale Administration, eine einzige, zentrale Oberfläche sowohl für die Firewalls als auch die Endpoints, eine zentrale Definition der Policies für Gruppen und User inklusive Roll-out an die Firewalls und Endpoints, eine intuitive Konsole für die Überwachung und Nachverfolgung eventueller Angriffe sowie ein wirksamer Schutz gegen Ransomware. Dabei bildet Sophos Synchronized Security das Rückgrat für alle Security-Lösungen –von der Firewall bis hin zum Endpoint – und lässt diese intelligent miteinander „reden“.



'Die Gesamtlösung von Sophos hat uns technisch und kaufmännisch überzeugt – auch aufgrund der attraktiven Konditionen im Rahmen des Landeshochschulvertrags mit dem IT-Security-Spezialisten.'

Marcus Bolach
Fachbereichsleiter IT

Das Studentenwerk Dresden ist ein gemeinnütziges öffentliches Unternehmen zur sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Förderung und Unterstützung der Studenten in Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz. Orientiert an der studentischen Lebenswelt erfüllt die Organisation diesen gesetzlichen Auftrag, der der Verbesserung der Chancengerechtigkeit an den Hochschulen dient. Durch die Vernetzung mehrerer Geschäftsbereiche kann das Studentenwerk seine Leistungen aus einer Hand, bedarfsorientiert und inhaltlich abgestimmt anbieten. Die Aufgaben stehen im öffentlichen Interesse und werden durch studentische Beiträge und öffentliche Mittel mitfinanziert. Deshalb trägt das Studentenwerk eine hohe Verantwortung für den effizienten und effektiven Einsatz dieser Ressourcen und für die dauerhafte, zuverlässige Erfüllung seiner Versorgungsfunktion.

Die Herausforderung

Die IT des Studentenwerks war aufgrund verschiedener organisatorischer und technischer Probleme nicht mehr effektiv steuerbar, viele Ressourcen mussten in das dezentrale Management eines IT-Security-Flickenteppichs gesteckt werden. Im Visier stand der Umbau von einer zweitstufigen auf ein einstufiges Konzept, sowie die Auflösung der dezentralen Steuerung einzelner Router, wodurch bislang nur ein schlechtes Patch- und Konfigurationsmanagement möglich war. Die neue IT-Sicherheitslösung musste also höchstmögliche Sicherheit, geringen Managementaufwand und eine zentrale Verwaltbarkeit sicherstellen. Die daraus resultierende Kostenreduktion und eine

flexible Anbindung der zahlreichen Außenstellen standen ebenfalls im Fokus. Als besondere Herausforderung galt die sehr unterschiedliche IT-Landschaft mit zu schützenden Bereichen in sechs sächsischen Städten. Ein modulares System muss zudem die eigene und weiter im Ausbau begriffene, physische LWL-Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet Dresden abbilden können. Last but not least herrschte ein unübersichtliches System unterschiedlicher Router Modelle an den verschiedenen Standorten vor, das zudem mit unterschiedlichen VPN-Technologien, Implementierungen und Funktionsumfängen zu kämpfen hatte.

Die Lösung

Nachdem Sophos Endpoint Protection bereits erfolgreich beim Studentenwerk eingesetzt wird, gaben die jüngsten Entwicklungen bei Sophos in Sachen zentrales Management den Ausschlag, die neue XG Firewall inklusive Sophos Wireless einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Gemeinsam mit dem IT-Systemhaus pc Scholz GmbH wurde nach einer Lösung gesucht. Die Anforderungen waren klar: eine zentrale Administration eine einzige, zentrale Oberfläche sowohl für die Firewalls als auch die Endpoints, eine zentrale Definition der Policies für Gruppen und User inklusive Roll-out an die Firewalls und Endpoints, eine intuitive Konsole für die Überwachung und Nachverfolgung eventueller Angriffe sowie ein wirksamer Schutz gegen Ransomware. Darüber hinaus sollte das Gesamtsystem hoch skalierbar sein, um das weitere Wachstum auch in der neuen Security-Lösung möglichst bequem abbilden zu können. Die Wahl war nicht schwer, denn Sophos war zu diesem Zeitpunkt das einzige Security-Unternehmen, das einen kompletten Ransomware-Schutz anbot und mit Sophos Central eine echte zentrale Administration aller Sicherheitsinstanzen über nur eine Konsole erlaubte. Dadurch konnte ein schnelleres, effizienteres und detaillierteres Echtzeit-Monitoring sowie Reporting sowohl für die IT als auch den CEO bewerkstelligt werden. Ein weiterer Aspekt für die Entscheidung für Sophos waren die modernen Security-Mechanismen, die weit über die klassischen Methoden hinausgehen. Sophos Synchronized Security ist das Rückgrat der Gesamtlösung über alle Security-Lösungen – von der Firewall bis hin zum Endpoint – und lässt diese intelligent miteinander „reden“.



'Dank der Sophos-Lösung ist nun eine bedeutend bessere Filterung und Absicherung der IT-Infrastruktur möglich, da es nur einen kontrollierten Weg ins Internet gibt.'

Marcus Bolach
Fachbereichsleiter IT



Der Geschäftserfolg

Aufgrund des sehr zuverlässigen und performanten Dienstes der neuen Lösungen und Nutzung von Synergieeffekten aufgrund der bereits installierten Endpoint-Lösungen konnte die angestrebte Entlastung der IT-Abteilung nachhaltig durchgesetzt werden. Die Gesamtlösung hat technisch und kaufmännisch überzeugt – auch aufgrund der attraktiven Konditionen im Sophos-Landeshochschulvertrages. Und natürlich wurden auch sicherheitstechnisch neue Standards gesetzt. Der wesentlich höhere Sicherheitsstandard in Sachen IPS und IDS macht reines Black & White Listing redundant und erfüllt damit aktuelle Sicherheitsstandards.

So ist nun eine bedeutend bessere Filterung und Absicherung der IT-Infrastruktur möglich, da es nur einen kontrollierten Weg ins Internet gibt. Die IT kann zudem eine bessere Protokollierung realisieren, was die Fehlersuche erleichtert und eventuell Angriffe präventiv erkennbar macht. Zudem ermöglichen die userbasierten Bandbreiten- und Accessregeln neue und individualisierte User Cases.

Besonders positiv haben sich die Vorteile der RED Boxen auf den IT-Alltag ausgewirkt und ermöglichen nun die sichere Anbindung aller Außenstellen – unabhängig von den technischen Voraussetzungen. Die IT sieht sich nun in der Lage, mit den schnell wachsenden Anforderungen mithalten zu können und kann neue Niederlassungen rasch und sicher anbinden.

Neben der gesteigerten Effizienz des Systems wurde zudem eine Abnahme der Verwundbarkeit der IT-Sicherheit festgestellt. Durch die Kombination von Sophos XG mit Sophos Endpoint Protection via Cloud konnte das IT-Team verschiedene Einzellösungen durch eine sinnvolle, effektive und bewährte Gesamtlösung konsolidieren. Das Ergebnis war eine höhere Schutzleistung bei gleichzeitig geringerem Aufwand für die IT-Abteilung.

pc Scholz GmbH

Beraterische Kompetenz und wirtschaftliches Denken sind es, die uns seit über 20 Jahren als IT-Profis auszeichnen. Was heute unternehmerischer Anspruch ist, muss als Konzept visionär ausgerichtet sein, um auch künftigen IT-Anforderungen entsprechen zu können – von IT-Security-Lösungen und komplexen IT-Infrastrukturen über kaufmännische Lösungen bis zu Hochleistungsscantechnik. Das ist unsere Philosophie. Wir garantieren Ihnen einen durchweg zukunftssicheren Weg, wenn es um stabile, effiziente und leicht beherrschbare IT-Anwendungen geht.

Mehr Informationen unter
www.sophos.de

Sales DACH
[Deutschland, Österreich, Schweiz]
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

Oxford, UK
© Copyright 2018. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.